

# Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) Landkreis Gifhorn



**2. Sitzung des Arbeitskreises  
Land- und Forstwirtschaft,  
Energie und Umwelt  
am 23.05.07 im Gifhorner Schloss**

**Protokoll der Ergebnisse**

Anlage zum Protokoll: Teilnehmerliste, Projektsteckbrief

# Zielsetzung der Arbeitskreissitzung

- Leitlinien des ILEK
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Projektgruppen
- Wie geht es mit den Projekten, Projektansätzen weiter?
- ggf. Ergänzung von Projektansätzen
- Abstimmung der weiteren Vorgehensweise

# Ausrichtung des ILEK-Prozesses

„Zukunftsfähige Region Gifhorn“ – die eigenen Potenziale nutzen, den Aufgaben der Zukunft begegnen

## Leitlinie

Land- und Forstwirtschaft werden den Wasserhaushalt (Grundwasser, Hochwasser) optimieren, ihre Produktionsbedingungen verbessern und neue regionale Wertschöpfungsketten (Biomasse) erschließen

## Einzelziele

- Die Landwirtschaft wird neue Wertschöpfungsketten im Bereich Bioenergie erschließen
- Die Landwirtschaft strebt eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung an
- Die Landwirtschaft strebt eine nachhaltige Gewässerentwicklung für den Hochwasserschutz an
- Die Kommunen werden naturschutzfachliche Kompensationsmaßnahmen in Flächenfonds konzentrieren
- Forst- und Landwirtschaft werden sich weiter auf natur- und umweltfördernde Bewirtschaftungen ausrichten
- Erstellung eines Wirtschaftswegekonzeptes

# Ausrichtung des ILEK-Prozesses

„Zukunftsfähige Region Gifhorn“ – die eigenen Potenziale nutzen, den Aufgaben der Zukunft begegnen

## Leitlinien für die weiteren Handlungsfelder

- Die Region wird über ein gutes Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen aufgrund ihrer Infrastruktur, innovativer Unternehmen und qualifizierter Bildung und Ausbildung verfügen
- Die Region wird für eine intensive interkommunale Kooperation stehen
- Die Region wird sich durch beispielhafte Konzepte für die Unterstützung von Familien, Jugendlichen und Senioren auszeichnen
- Die ländlichen Ortschaften in der Region werden ihren typischen Charakter bewahrt haben und werden sich den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich stellen
- Die Südheide wird über ein klares touristisches Profil verfügen und eine bedeutende Tourismusdestination sein (Leuchttürme, Radtourismus)

# Projektgruppen

- **Projektgruppe „Nutzung von Biomasse“**

Dienstag, 15.05.07, 19:00 Uhr, Gifhorner Schloss

Herr Wedler (NLG) fasst den Inhalt der Projektgruppensitzung in einem Strategiepapier zur Nutzung von Biomasse zusammen.

- **Projektgruppe „Wasser“**

Dienstag, 15.05.07, 19:00 Uhr, Gifhorner Schloss

Die Ergebnisse der Projektgruppensitzung sind im Protokoll vom 15.05.07 aufgeführt. Herr Kohrs vom Aller-Ohre-Verband hat eine Projektbeschreibung zur Gewässerentwicklung erstellt.

# Ergebnisse der Projektgruppensitzungen

## Die Landwirtschaft wird neue Wertschöpfungsketten im Bereich Bioenergie erschließen

- Aufbau einer Biomassezentrale
- Verwertung von Biomasseabfällen
- Biomasse in Kraft/Wärmekoppelung
- Landschaftsverträglicher Energiepflanzenanbau
- Biogas als Netzgas, **Biogas zur dezentralen Verstromung (keine Aufbereitung erforderlich)**
- Biomasse als Treibstoffe
- Biomasse als Rohstoff für innovative Werkstoffe

# Ergebnisse der Projektgruppensitzungen

## Die Landwirtschaft strebt eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung an

- Wasser aus dem Elbe-Seitenkanal zur Entlastung des Ise-Grundwasserkörpers optimal nutzen
- Bau von mehr Gemeinschaftsberegnungsanlagen und Schaffung großräumig zusammenhängender Beregnungsleitungen
- Kreisberegnung
- Einrichtung von Stauwehren
- Errichtung von Speicherbecken und Beregnungspoldern
- Effizienzverbesserung (Mulchsaat, Fruchtfolgen, Nachtbewässerung)

Herr Fricke von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen trägt die Projektansätze im Bereich der Feldberegnung vor.

# Ergebnisse der Projektgruppensitzungen

## Die Landwirtschaft strebt eine nachhaltige Gewässerentwicklung für den Hochwasserschutz an

- Gewässerentwicklung unter Berücksichtigung der biologischen Vielfalt (Herausarbeitung von Schwerpunkten der Gewässerentwicklung)
- Gewässerentwicklung unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes (Schaffung von Polder und Retentionsflächen entlang der Gewässer, Gewässerentwicklung in Kombination mit Flächenpools für Kompensation, Hochwasserschutzverwaltung (Management bezogen auf die Gewässer))

Herr Kohrs vom Aller-Ohre-Verband erläutert die Entwicklungsziele zur Gewässerentwicklung (z.B. naturnahe Umgestaltung der Gravenhorster Riede, Entwicklung von Lachte und Lutter).



# Ergebnisse der Projektgruppensitzungen

## Die Kommunen werden naturschutzfachliche Kompensationsmaßnahmen in Flächenfonds konzentrieren

- Einrichten von Kompensationsflächenfonds und Öko-Konten (z.B. an Gewässern, Kombination Naturentwicklung / Verbesserung des Hochwasserschutzes, **Finanzierungsgrundlagen der laufenden Naturschutzmaßnahmen**)

## Forst- und Landwirtschaft werden sich weiter auf natur- und umweltfördernde Bewirtschaftungen ausrichten

- **Aufforstung von Laub- und Mischwäldern zur Erhöhung des Waldanteils**
- **Erhöhung der Verfügbarkeit von Wasser durch die Überführung von Nadel- in Laub- und Mischwälder**

**Herr Körtje von der NLWKN regt im Nachgang zur letzten Projektgruppensitzung an, die Verbesserung der Grundwassergüte als Maßnahme ins ILEK aufzunehmen und zu konkretisieren.**

# Projekte, Projektansätze, Projektideen

## Übersicht

### Welche Projekte fehlen aus Sicht der Planer?

- **Flurneuordnung:**  
Agrarstrukturelle Erfordernisse sollen identifiziert und konkretisiert werden (z.B. Kreisberechnungen setzen eine Schlaggröße von mindestens 30 ha voraus). In Abstimmung mit der Landwirtschaftskammer werden im ILEK beispielhaft Bereiche für die Verbesserung der Agrarstruktur (für die Durchführung von Flurneuordnungsverfahren, freiwilliger Landtausch, Nutzungstausch) genannt. NLG nimmt Kontakt zur Landwirtschaftskammer auf.
- **Direktvermarktung**  
Die Teilnehmer wollen dieses Thema nicht weiter verfolgen, da Querverbindungen zum Handlungsfeld Tourismus bestehen (z.B. Errichten von Hofcafes), wird die Maßnahme im Arbeitskreis Tourismus zur Diskussion gestellt.

# Projekte, Projektansätze, Projektideen

## Übersicht

### Welche Projekte fehlen aus Sicht der Arbeitsgruppe?

- Förderung des Imkernachwuchses  
Herr Grusdt wird hierzu einen Projektsteckbrief verfassen und diesen an die Planungsbüros weiterleiten.

Die Teilnehmer haben in der Zukunftswerkstatt die Stärken und Schwächen der Region für die einzelnen Handlungsfelder benannt. Aus den Handlungsfeldern wurden konkrete Projektvorschläge abgeleitet. Nicht alle Projektvorschläge sind über ELER förderbar.

# ILEK- Projektkatalog

## Anmerkung:

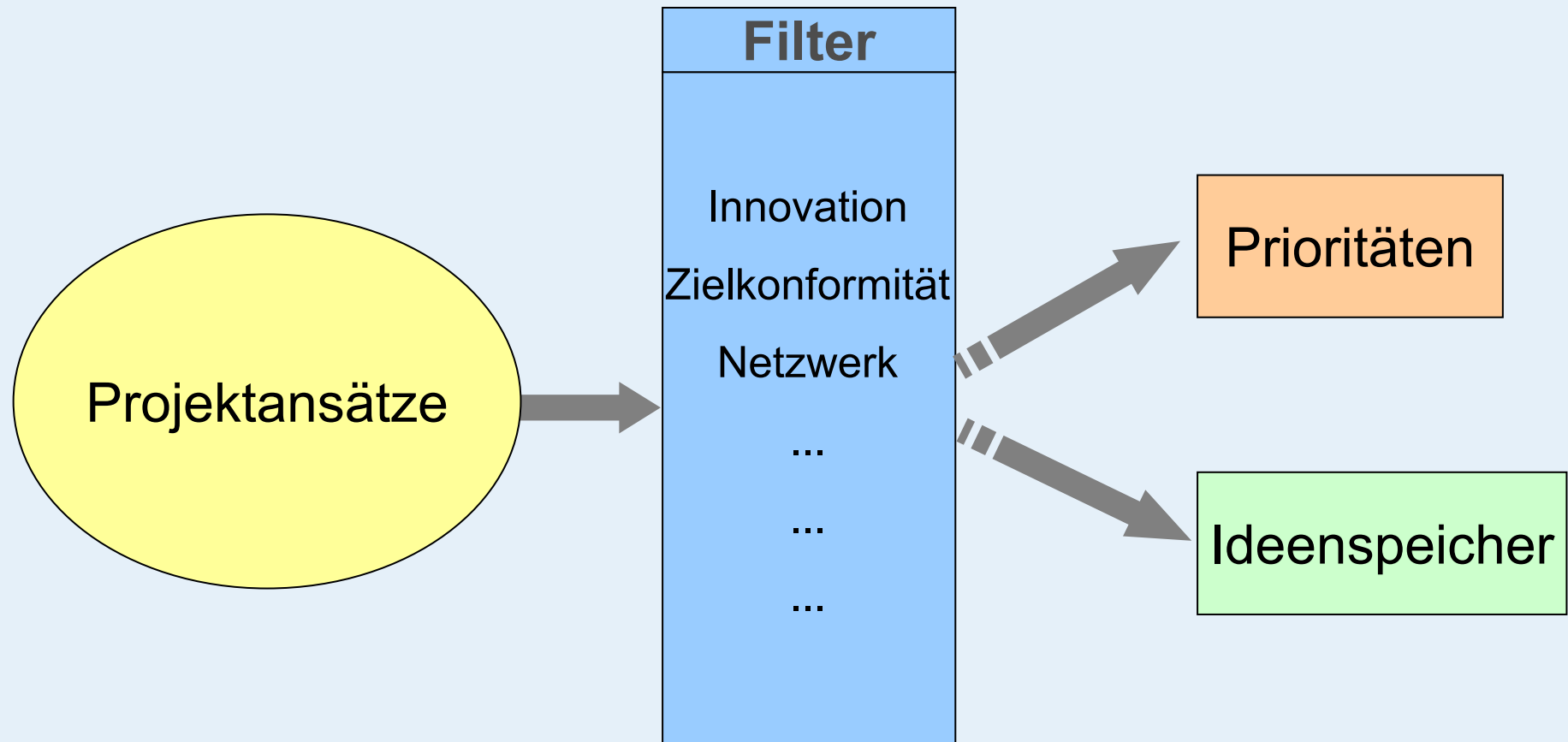
In den Projektgruppen und Arbeitskreisen wurde die Frage nach der Förderfähigkeit von Projekten angesprochen. Für einige Projekttypen (z.B. ländlicher Wegebau, Dorferneuerung) besteht eine Förderfähigkeit nach der ZILE-Richtlinie und auch nach dem PROFIL-Programmmentwurf. Für einige Ansätze ist eine Förderung nach EFRE und ESF möglich. Dennoch wird es darüber hinaus Projekte geben, für die sich eine Förderfähigkeit noch nicht so eindeutig abzeichnet. Bei einer Antragstellung werden die Fragen der Förderfähigkeit und der Erschließung weiterer Finanzmittel (Gelder aus Stiftungen) detailliert geklärt.

Für den Projektkatalog des ILEK ist es wichtig, dass dieser die Projektansätze enthält, die sich zentralen Problemen in der Region widmen. Dabei sollten auch Projekte genannt werden, für die eine Förderfähigkeit derzeit noch nicht geklärt ist.

# Projekte, Projektansätze, Projektideen

## Wie geht es weiter?

Projektansätze ordnen

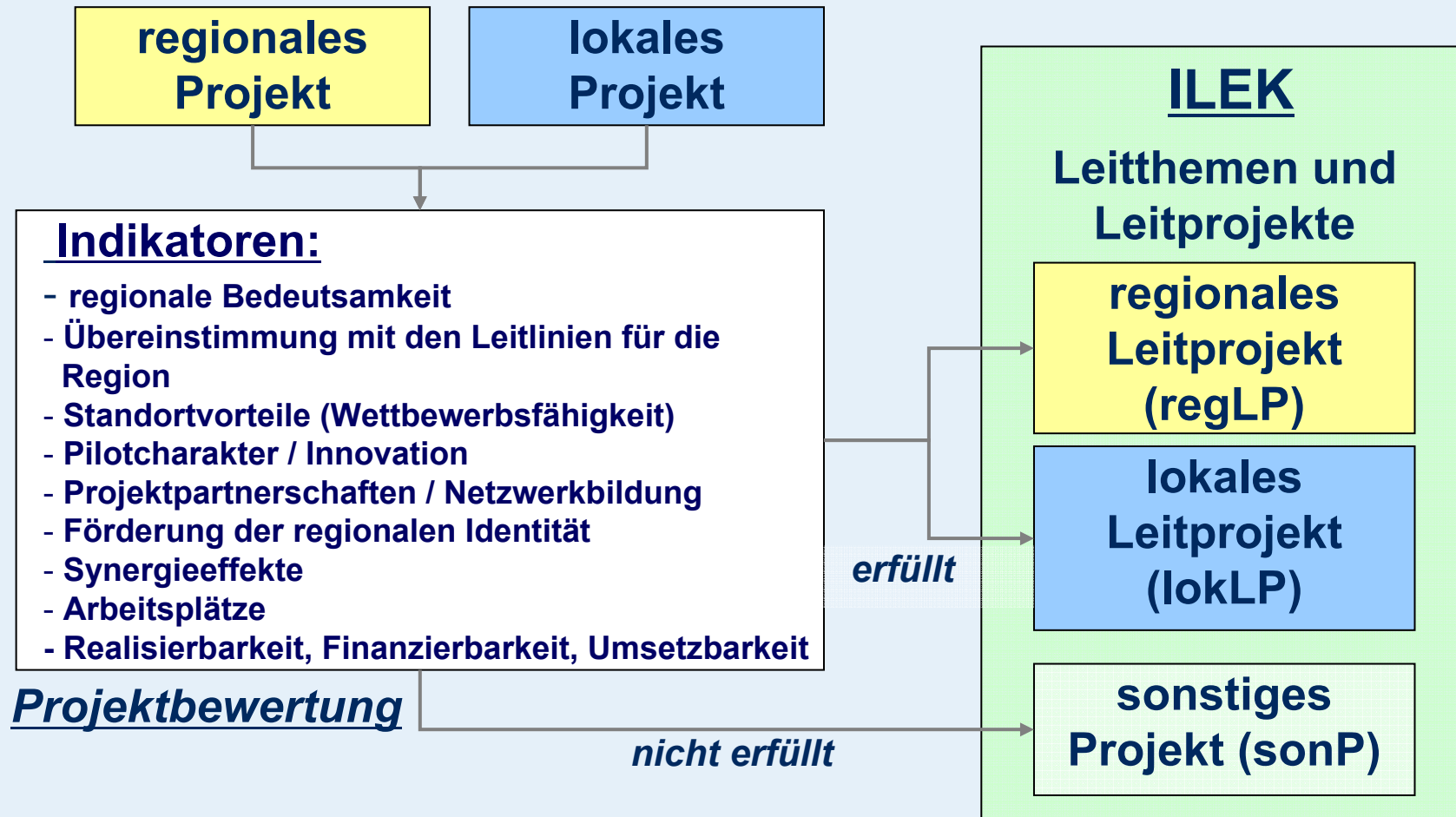


# Projekte, Projektansätze, Projektideen

## Kriterien zur Einordnung der Projekte

- regionale Bedeutsamkeit
- Übereinstimmung mit den Leitlinien für die Region
- Standortvorteile (Wettbewerbsfähigkeit)
- Pilotcharakter / Innovation
- Projektpartnerschaften / Netzwerkbildung  
(Einbindung mehrerer Partner)
- Förderung der regionalen Identität
- Synergieeffekte (mit anderen Projekten)
- Arbeitsplätze (Sicherung oder Schaffung)
- Realisierbarkeit, Finanzierbarkeit, Umsetzbarkeit

# Was ist ein Leitprojekt?



# Projekte, Projektansätze, Projektideen

## Wie geht es weiter?

- Übermittlung weiterer Projektsteckbriefe an die Planungsbüros bis zum 29.06.07
- Bewertung der Projekte nach den genannten Kriterien durch die Planungsbüros
- Benennung von Leitprojekten durch die Lenkungsgruppe
- Vorstellung aller Projektansätze der Region im Rahmen der Ergebniswerkstatt



# Termine Arbeitskreise

Arbeitskreis	Datum, Uhrzeit	Ort
Landwirtschaft, Energie und Umwelt	Mittwoch, den 23.05.2007 19:30 Uhr	Gifhorner Schloss
Wirtschaft, Infrastruktur, Siedlung, Soziales	Mittwoch, den 30.05.2007 19:00 Uhr	Gifhorner Schloss
Tourismus, Erholung, Landschaft, Kultur	Donnerstag, den 31.05.2007 19:00 Uhr	Gifhorner Schloss

# ILEK-Prozess – wie geht es weiter?

## Inhalte

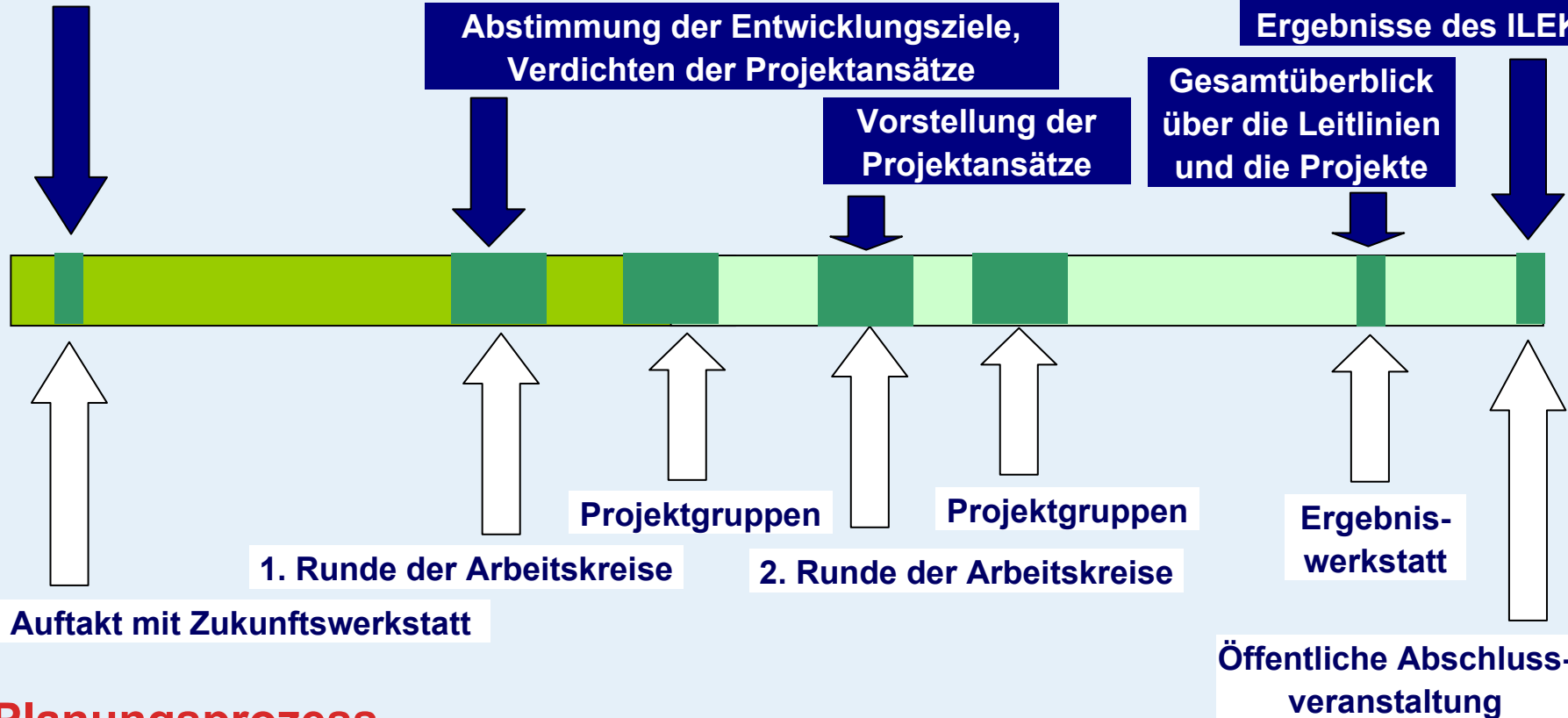
Stärken-Schwächen-Sammlung,  
erste Ziele und Projektansätze

Abstimmung der Entwicklungsziele,  
Verdichten der Projektansätze

Vorstellung der  
Projektansätze

Gesamtüberblick  
über die Leitlinien  
und die Projekte

Präsentation der  
Ergebnisse des ILEK



## Planungsprozess